



# Build4Skills

Berufliche Bildung und multilaterale Entwicklungsbanken:  
Kenia, Mongolei, Pakistan, Senegal, Südafrika



Berufsbildung „made in Germany“ hat sich zu einer international anerkannten Marke etabliert. Was steckt hinter dem Erfolgsmodell?

Ein zentraler Aspekt ist die Nähe zum Betrieb – Auszubildende lernen in der realen Arbeitswelt; es ist die praxisnahe Ausbildung, die sie fit für die Anforderungen der Berufswelt macht.

Die vom BMZ geförderte globale Initiative „Build4Skills“ setzt genau hier an: das Potential von Baumaßnahmen wird für praktische Ausbildungssequenzen genutzt. Mit über 229 Millionen Beschäftigten [ILO 2022] ist die Bauindustrie ein wichtiger Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt. In Zusammenarbeit mit Entwicklungsbanken fördert Build4Skills betriebliche Ausbildung weltweit.

Regionale Entwicklungsbanken wie die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) und die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB) - Deutschland ist an beiden Banken beteiligt - sind zentrale Projektpartner: In Pakistan und der Mongolei ist die ADB der Hauptinvestor bei großen Infrastrukturprogrammen. Wir arbeiten nun gemeinsam daran, diese als Ausbildungsort zu nutzen. Mit der Absicht, dieses Erfolgsmodell zu wiederholen, nutzt Build4Skills die Bauinvestitionen der AfDB, um auch in Kenia, Senegal und Südafrika eine praxisorientierte Ausbildung auf großen Baustellen zu fördern.

Im Kern setzt Build4Skills Berufsschüler\*innen auf Baustellen ein und schult betriebliche Ausbilder\*innen in Didaktik, Arbeitssicherheit und Geschlechtersensibilität.

## Projektinformation

Projektname	Globalvorhaben Bildung [Komponente "Build4Skills"]
Auftraggeber	BMZ
Einsatzort	Kenia, Mongolei, Pakistan, Senegal, Südafrika
In Kooperation mit	ADB, AfDB, KfW
Nationale Partner	Ministerium für Arbeit und Soziales (Mongolei) (MLSP), National Vocational and Technical Training Commission Pakistan
Laufzeit	September 2021 – Mai 2025

In vielen Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) ist der Privatsektor nur punktuell oder überhaupt nicht an der Gestaltung beruflicher Bildung beteiligt. Curricula und Prüfstandards werden fast ausschließlich durch staatliche Akteure definiert, häufig an den eigentlichen Bedarfen der Wirtschaft vorbei. Auch die Finanzierung beruflicher Bildung liegt oft allein in staatlicher Verantwortung.

Dabei ist die Einbindung von Betrieben grundlegend, wenn Ausbildungsinhalte den Anforderungen der Wirtschaft entsprechen sollen.



## Betriebliche Ausbildung

Build4Skills fördert die Bereitstellung und Vermittlung von Ausbildungsplätzen auf Baustellen. Ein Beispiel ist der 22-jährige Syed Muneeb. Nachdem er sich bei einer Berufsschule in Islamabad beworben hatte, unterstützte die GIZ ihn an ein



Bauunternehmen zu vermitteln, das betriebliche Schulungen anbot.<sup>1</sup> Er war froh, sein gelerntes Wissen auf der Baustelle anzuwenden. *„Ich bin hier sehr gewachsen. Heute habe ich eine feste Stelle und ein Gehalt, mit dem ich meine Zukunft gestalten kann.“*

## Berufliche Bildung in Ausschreibungsprozessen

„TVET by default“ – was bedeutet das? Wie wäre es, wenn Unternehmen verpflichtet wären auszubilden, um eine Vergabe zu gewinnen, und damit jungen Menschen verbesserte Chancen auf dem Arbeitsmarkt ermöglichen? Derzeit unterstützt die Initiative bei der Überarbeitung des mongolischen Vergaberechts und plant eine Umsetzung dieses Vergabemodells mit der ADB in Pakistan.

## Betriebliche Fortbildung für Ausbilder\*innen

Fachlich und pädagogisch qualifizierte betriebliche Ausbilder\*innen stellen sicher, dass Lerninhalte praxisnah vermittelt und an wandelnden Bedarfen ausgerichtet werden. Gemeinsam mit nationalen

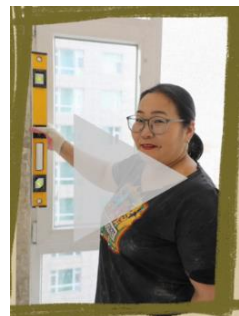
Partnern organisiert Build4Skills Schulungen in den Betrieben. Die Fortbildung des Personals in Didaktik und Arbeitssicherheit kommt nicht nur den Auszubildenden, sondern auch den Firmen zugute.

## Shana Bashana

„Shana Bashana“ steht in Urdu für „Seite an Seite“. Unter diesem Label hat sich eine Kooperation zwischen Build4Skills, Siemens Pakistan und der pakistanischen Berufsschule AMANTECH formiert. Im Mittelpunkt des Engagements steht die gezielte Förderung von Mädchen und Frauen für Berufsprofile im Infrastruktursektor. Gemeinsam mit den genannten Akteuren wurde ein Ausbildungsangebot speziell für Mädchen und Frauen entwickelt – integraler Bestandteil ist ein Praktikumseinsatz bei Siemens am Standort Karachi.

## Anerkennung informell erworbener Kompetenzen (RPL)

Gemeinsam mit dem mongolischen Ausbildungs- und Prüfungsinstitut, TARILSP, arbeitet Build4Skills an der staatlichen Anerkennung informell erworbener Kompetenzen. Dank der Erarbeitung einheitlicher Prüfungsstandards konnten bereits 235 Arbeitnehmer\*innen zertifiziert werden. Eine von ihnen ist Badmaa. Sie ist jetzt qualifiziert, um als unabhängige Subunternehmerin für ein großes Bauprojekt eingestellt zu werden. Baadma kann als zertifizierte Innenarchitektin eine bessere Bezahlung aushandeln.



<sup>1</sup> ADB finanzierte Bauvorhaben für betriebliche Ausbildung sind: Ulaanbaatar Urban Services and Ger Areas Development Investment Program (MNG), Ulaanbaatar Affordable Housing and Urban Renewal Project (MNG), and Improving Workforce Readiness in Punjab Project (PK).

Herausgeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Referat 104	Redaktion	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Stand	09/2022		Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn
Kontakt	RL104@bmz.bund.de www.bmz.de		Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36 53113 Bonn
Postanschrift der BMZ Dienstsitze	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0		E-Mail: <a href="mailto:build4skills@giz.de">build4skills@giz.de</a> <a href="https://www.giz.de/de/weltweit/75066.html">https://www.giz.de/de/weltweit/75066.html</a>
	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0		Publikationen: <a href="https://www.giz.de/de/downloads/giz2022-en-work-based-training-companies-are-key.pdf">https://www.giz.de/de/downloads/giz2022-en-work-based-training-companies-are-key.pdf</a>